

Schneechaos in Niese



Am Sonntag, den 7. Februar 2021, ist nach langer Zeit in Niese wieder Schnee gefallen. Viele freuten sich wieder Schlitten fahren zu können. Leider war der Köterberg gesperrt wegen der COVID-19-Pandemie. Doch dies war kein normaler Schneefall (den es auch seit langem nicht mehr gab). Es schneite ohne Ende. Schon nach der ersten Nacht war von der ursprünglichen



Landschaft nichts mehr zu sehen, was Folgen hatte, da man die Stufen nicht mehr sehen konnte und deshalb eine erhöhte Stolperwahrscheinlichkeit vorlag. Luca Gabriel D. (9) ist mit den Händen voraus in den Schnee gefallen und konnte sich nur mit großer Mühe befreien. Nach kurzer Zeit fiel so viel Schnee, dass die Schneeschieber überlastet waren und die Straßen nicht mehr vom Schnee befreit werden konnten. Es ist sogar passiert, dass ein Schneeschieber auf dem Schnee ausgerutscht ist und er kaputt ging, was bedeutete, dass noch mehr Schnee auf den Straßen liegen blieb. Viele Menschen halfen mit Traktoren freiwillig die Straßen frei zu machen, leider ohne Erfolg. Die Straße war für Fußgänger auch die einzige (vernünftige) Möglichkeit, von A nach B zu kommen, da Lügde entschieden hatte, dass die Bürgersteige nicht mehr frei geschoben werden müssen und der Schnee von der Straße dorthin geschaufelt wird.



Fußgänger müssen über die Straße gehen.

Die freiwilligen Helfer bemühten sich, die Einfahrt von den älteren Menschen frei zu bekommen. Ulrich D. (69) bedankte sich bei den ganzen Helfern. Alleine hätte er es nicht geschafft, die Wege am Haus frei zu machen. Die Schneedecke in den Gärten der Menschen hatte eine Dicke von circa 25-55 cm. Im Durchschnitt lag sie bei 35cm. Wegen dieses Unwetters konnten die Autos nur sehr schwer auf den Straßen fahren und viele Menschen konnten deswegen nicht zur Arbeit fahren und mussten sich stattdessen frei nehmen. Doch nun am Donnerstag, der 11. Februar 2021, wurde die Straße wieder schneefrei, ein großes Glück für alle Anwohner. Sabrina D. (36) freute sich, dass ihr Auto frei gemacht wurde und findet die Dorfgemeinschaft toll.